

Kelkheim, den 11.02.2011

Bilanz der Arbeitsgruppe für 2010 und Aktivitäten im neuen Jahr

- **32 Millionen Jahre alte Seekuh präsentiert**
- **Museum wird im September eröffnet**

Der Sensationsfund einer 32 Millionen Jahre alten Seekuh ist das Highlight in der Bilanz der Arbeitsgruppe Palaeo-Geo e. V., Kelkheim, für 2010. Das Fossil konnte im November im Rathaus Rauenberg/Nordbaden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden, wohin die Stadt eingeladen hatte. Es war 2009 von den Vereinsmitgliedern Annette und Harald Oechsler, Waghäusel, in der Tongrube Unterfeld bei Rauenberg/Nordbaden in zahlreichen Bruchstücken geborgen worden. Durch eine aufwändige Präparation hatte Hubert Schöggel, Kelsterbach, ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe, das Skelett bis Oktober 2010 in 300 Stunden Arbeit im Hessischen Landesmuseum Darmstadt freigelegt und montiert.

Nicht nur mit diesem herausragenden Fossil zieht der Vorsitzende, Klaus-Dieter Weiß, die Bilanz: „Das Jahr 2010 war für die Arbeitsgruppe wiederum erfolgreich.“ Die Zusammenarbeit mit der paläontologischen Wissenschaft und Museen sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins hätten sich weiter entwickelt, was sich die inzwischen 94 Mitglieder besonders auf ihre Fahnen geschrieben haben. Insbesondere die Grabungstätigkeiten von Vereinsmitgliedern in der Grube Messel für das Hessische Landesmuseum Darmstadt, eine Sammelexkursion nach Zentralfrankreich und die bis April 2010 verlängerte Ausstellung „Unter der Stadt“ des Kindermuseums Frankfurt, zu der Mitglieder Fossilien und Mineralien aus Frankfurter Baustellen beigetragen hatten, seien zu nennen. Zudem war ein vier Meter langer und 160 Millionen Jahre alter Fischeosaurier die Attraktion einer Sonderausstellung im Fischbacher Fossilienmuseum von Weiß im Mai 2010.

Im neuen Jahr werden die Vereinsmitglieder fünf Grabungen am Fundort der Seekuh durchführen. Die Tongrube Unterfeld ist vor allem für eine überaus artenreiche und gut erhaltene Wirbeltierfauna mit Schwerpunkt auf über 70 fossilen Fischarten bekannt. Die Grube wurde in jüngerer Zeit durch den Fund des weltweit ältesten Kolibris berühmt und hier wurde das weltweit einzige im Skelettverband erhaltene Baby eines Riesenhais geborgen. Zudem sollen an sechs weiteren

Samstagen wieder Fossilien in der als UNESCO-Welterbestätte ausgezeichneten Grube Messel für das Landesmuseum ausgegraben werden.

Eine „Trilobitentagung“ hat Andries Weug, 2. Vorsitzender der Arbeitsgruppe, für den 19. und 20. Februar zusammen mit dem Senckenbergmuseum organisiert. Die Tagung wird von Vereinsmitgliedern tatkräftig unterstützt. Ein besonderes Erlebnis für die Mitglieder wird die zehntägige Fahrt nach Frankreich vor Pfingsten werden: Bei Menat in der Auvergne (Zentralfrankreich) sollen aus den Ablagerungen eines Maares 56 Millionen Jahre alte Fossilien aus dem Paläozän, das ist die älteste Tertiärstufe, ausgegraben werden. Zudem wird es eine Fahrt zur Fossilien- und Mineralienbörse im Juni nach Sainte-Marie aux Mines (Elsaß) geben.

Am 10. September wird das Aartal-Museum Oberneisen (www.aartal-museum.de) des Vereinsmitgliedes Frank Tänzer eröffnet. An diesem Tag veranstaltet die Arbeitsgruppe dort ein „Fossilienforum“: Fossilien können getauscht oder gekauft sowie mitgebrachte bestimmt werden. Im Museum kann auf zwei Etagen eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenfossilien besichtigt werden: Quastenflosser aus Schottland, Seeigelstufen aus Frankreich, Fossilien aus Solnhofen, um hier nur einige zu nennen. Ein lebensgroßer Schädel eines Allosaurus, dem Topräuber aus dem Oberjura, lässt, so Tänzer, nicht nur Kinderherzen höher schlagen.

Die Termine 2011 sind auf www.palaeo-geo-ev.de bereits unter „Veranstaltungen“ zu sehen, inklusive der monatlichen Vereinsabende im Kronberger Haus in Frankfurt-Höchst. Der Internet-Auftritt konnte im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden: In der „Videogalerie“ kann ein Film über den sensationellen Fund der Seekuh und deren Präparation sowie unter „Veröffentlichungen > Dokumentationen“ eine Sehprobe eines professionell gemachten Films über die Grube Messel mit dem Titel „Fossilien der Morgenröte“ angeschaut werden. Zudem sind in der „Bildergalerie“ neue Fossilienfotos zu sehen.



Fertig präpariertes, 32 Millionen Jahre altes Seekuhskelett, das in der Tongrube Unterfeld bei Rauenberg/Nordbaden geborgen wurde, im Hessischen Landesmuseum Darmstadt – mit dem Präparator Hubert Schöggli, Mitglied der Arbeitsgruppe Palaeo-Geo e. V.. Foto: Frank Tänzer.